

Förderung von digital unterstützten Lehrprojekten mit indischen Hochschulen zur Internationalisierung der Curricula im Rahmen des Projektes NAMASTE+

Zielgruppe	Lehrende, Modulverantwortliche sowie Studiengangskoordinator*innen.
Idee	<p>Seit Beginn der Pandemie hat die digitale Lehre einen hohen Stellenwert eingenommen und digitale Kommunikations- und Kollaborationsplattformen sind durch die Pandemie-Situation für die internationale Kooperation unerlässlich geworden. Diese können die persönliche Begegnung während einer Mobilitätsphase nicht ersetzen, können den Studierenden aber internationale Kontakte und Einblicke in die Hochschullehre im Ausland ermöglichen.</p> <p>In Rahmen des Projekts NAMASTE+ stehen Mittel für die Förderung von Joint Classrooms mit indischen Hochschulen zur Verfügung. NAMASTE+ ist ein Mobilitäts- und Forschungskooperationsprojekt zwischen der Georg-August-Universität Göttingen und zwölf indischen Hochschulpartnereinrichtungen, das vom DAAD und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen des Programms „A New Passage to India“ finanziert wird. Die Umsetzung der Joint Classrooms wird mit der Unterstützung und Beratung des Projektteams Internationalisierung der Curricula in der Abteilung Studium und Lehre der UGOE durchgeführt,</p> <p>In einem „Joint Classroom“ arbeiten Lehrende und Studierende in zwei oder mehr Ländern mit Hilfe digitaler Medien zusammen. Dafür legen die Lehrenden Inhalte und Lernziele fest und entwickeln in enger Abstimmung Lerneinheiten, die sie entweder gemeinsam oder abwechselnd unterrichten. Denkbar sind Kooperationen innerhalb einer Disziplin, genauso wie interdisziplinär angelegte Lehrveranstaltungen, bei denen Studierende Fallstudien und Texte diskutieren, ein Projekt bearbeiten, oder sich einem Problem forschungsorientiert nähern. Gemeinsame synchrone Sitzungen finden via Web/Videokonferenzen statt; asynchrone Arbeitsphasen können beispielsweise durch das Lernmanagementsystem ILIAS unterstützt werden.</p> <p>Ein „Joint Classroom“ kann ein ganzes Semester lang durchgeführt werden oder auch – insbesondere aufgrund von unterschiedlichen Vorlesungszeiten – bei Blockveranstaltungen in einem kürzeren Zeitraum stattfinden. Nach der Erprobung, Evaluation und eventuellen Anpassungen innerhalb des Förderzeitraums soll das gemeinsame Lernszenario in den Regelbetrieb überführt werden.</p>
Förderumfang	<p>Es ist beabsichtigt, bis zu vier (4) Lehrprojekte zu fördern. Dazu können folgende Kosten beantragt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Sachmittel</u> in Höhe von bis zu 4.000 EUR für die Einrichtung oder Aufstockung einer wissenschaftlichen oder studentischen Hilfskraftstelle zur Vorbereitung der Lehrveranstaltung

	Aufgrund der aktuellen Situation ist die Bereitstellung von Mobilitätsmitteln für einen Vorortbesuch der Projektpartnerin bzw. des Projektpartners für gemeinsame Abstimmungen in der Konzeptionsphase nicht geplant.
Förderdauer und -beginn	Projektskizzen sollten spätestens bis zum 06.08.2021 eingereicht werden. Geförderte Projekte können ab Oktober 2021 oder im Sommersemester 2022 beginnen.
Begleitprogramm	Darüber hinaus haben Lehrende, deren Projekte in die Förderung aufgenommen werden, die Möglichkeit an (virtuellen) Weiterqualifikationsangeboten teilzunehmen. Es werden im Laufe des Wintersemesters vier Webinare bzw. online Workshops zur Weiterqualifikation angeboten, die eine gemeinsame Konzeptions- und Planungsphase begleiten und unterstützen sollen.
Konzept-einreichung	Interessierte sind eingeladen, eine formlose, von der Studiendekanin / dem Studiendekan gegengezeichnete Projektskizze (ca. 2 DIN A4-Seiten) per E-Mail an namaste@uni-goettingen.de einzusenden.
Projektskizze	<p>Aus der in deutscher oder englischer Sprache einzureichenden Projektskizze sollten die folgenden Informationen hervorgehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kurzbeschreibung der Projektidee (Ausgangssituation, Ziele des Projekts, intendierte Lernziele mit internationaler Orientierung, betroffene Module/Studiengänge, Zielgruppe) • Angaben zu den indischen Partnerlehrenden (Partnerhochschule, Fachdisziplin, Lehrerfahrung, Kompetenz in der Unterrichtssprache) und dem Stand der bisherigen Absprachen • Erwarteter Mehrwert für die Partnerschaft in NAMASTE+ und die Internationalisierung der Göttinger Lehrveranstaltung • Angaben zur angestrebten curricularen Verankerung der im Rahmen des Projekts umgesetzten Maßnahmen • Angaben zum Unterstützungsbedarf, z.B. in den Bereichen Medientdidaktik, Technik, curriculare Verankerung, internationale Partnerschaften • Angaben zu den beteiligten Akteur*innen und deren Aufgaben • Erläuterungen zur Realisierbarkeit und Nachhaltigkeit des Projekts • Zeitplanung, u.a. geplanter Durchführungstermin des „Joint Classrooms“ • Finanzplan, inklusive Angaben zu eigenen Ressourcen • Bestätigung der Unterstützung seitens der Studiendekanin / des Studiendekans durch Mitzeichnung der Projektskizze <p>❖ Sollten Sie noch nicht über Kontakte mit indischen Lehrenden verfügen, unterstützen wir Sie gern bei der Kontaktaufnahme zu geeigneten Partnern</p>

<p>Auswahlkriterien</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Mehrwert für die Internationalisierung der Lehre: Geförderte Projekte führen bedarfsorientiert internationale / interkulturelle Elemente in bisher eher national ausgerichtete Curricula ein oder stärken eine weiterführende Internationalisierung der Curricula. Die internationale Dimension wird auch durch die Integration von Lernzielen mit internationalen Bezügen sichtbar. Lehrprojekte widmen sich in erster Linie der Weiterentwicklung bestehender Module. Im Rahmen der geförderten Projekte können auch neue Module konzipiert werden; ausgewählte bereits bestehende Module ebenso wie neu zu entwickelnde Module sollten bevorzugt im Pflicht- bzw. Wahlpflichtbereich angesiedelt sein. 2. Nachhaltigkeit: Geförderte Projekte dürfen ausdrücklich experimentellen Charakter besitzen, sollen jedoch nicht nur der aktuell teilnehmenden Studierendengruppe zugutekommen. Die Nachhaltigkeit kann beispielsweise durch die Entwicklung längerfristig nutzbarer Lehr-/Lernmaterials oder wiederverwertbarer Lehrformate sowie die curriculare Verankerung sichergestellt werden. 3. Innovativer Ansatz: Im Sinne der Internationalisierung können geförderte Projekte etablierte Lehrformen weiterentwickeln, neue, z.B. digital gestützte, kooperative Lehr- und Lernformen erproben, oder dazu genutzt werden, um neue inhaltliche oder methodische Akzente in der Lehre zu setzen.
<p>Kontakt</p>	<p>Valia Carvalho</p> <p>NAMASTE+ Koordinatorin Göttingen International</p> <p>Tel: +49 (0) 551 39 21324</p> <p>Email: namaste@uni-goettingen.de</p> <p>http://www.namasteplus.de/</p>